



### ⋮ Zum Jahresende 2013

nun geht das Jahr 2013 zu Ende und es ist die richtige Zeit für unsere alljährlichen Weihnachtsgrüße.

Im Euroraum liegt der Leitzins seit dem 07. November 2013 bei 0,25 Prozent. Dies ist ein historischer Tiefstwert – nie zuvor war der Leitzins in den Euro-Ländern so niedrig. Mit dieser Situation plagen sich Sparer, Banken und Versicherer gleichermaßen. Nur Kreditnehmer freuen sich über niedrige Zinsen, stehen andererseits aber einer Blase überhöhter Immobilienpreise gegenüber.

Eine weitere Blasenbildung erleben Aktien, denn die unverminderte Flucht vor den niedrigen Zinsen sorgte im Jahr 2013 zwar für beachtliche Kursgewinne, führte aber auch zu

einer Überbewertung der Aktienmärkte, die ein erhebliches Korrekturrisiko beinhaltet. In 2013 bemühten sich die Lebensversicherer weiter um einen Ausweg aus der Niedrigzinsfalle. Führende Anbieter im Markt haben Verträge ohne Garantieverzinsung mit höherer Gewinnbeteiligung vorgestellt und ernten dafür meist unreflektierte Kritik.

Mehr denn je sind es die geförderten Produkte der betrieblichen Altersversorgung, sowie Riester- und Rüruprente, die auch heute noch eine rentable Altersversorgung ermöglichen. Wir befürchteten bereits vor den Bundestagswahlen das Ende der privaten Krankenversicherung. Der Wahlausgang hat diese Befürchtungen jedoch zunächst um vier Jahre verschoben.



Bestimmendes Wahlkampfthema war die Pflegeversicherung. Um die Schwierigkeiten der Altersversorgung aber hat der Wahlkampf einen Bogen gemacht. In der ersten Jahreshälfte wurden die vielfältigen und zum Teil unkoordinierten Initiativen der Parteien für ein Altersvorsorgeverbesserungsgesetz auf Eis gelegt.

Nach der Wahl aber wollen Sozial- und Christdemokraten die Rentner besserstellen, statt die Sozialbeiträge zu senken. Schon jetzt zeigt sich eine große Koalition im Schuldenmachen.

Ihr Opfer ist die junge Generation, denn die Kosten heutiger Wahlgeschenke treiben mit der Alterung der Bevölkerung in den künftigen Jahrzehnten die Ausgaben für die Rentner in die Höhe.

In Zeiten niedriger Zinsen ist es gefährlich, dem verbreiteten Trend – keine private Versorgung mehr vorzunehmen – zu folgen. Niedrige Zinsen erfordern stattdessen höhere Sparbeiträge, um gesteckte Versorgungsziele nicht zu verfehlen. Aures wird Ihnen dazu weiterhin den erforderlichen unabhängigen Marktüberblick liefern.

### 🎁 Herzlichen Dank!

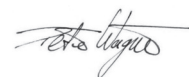
*Mit diesem Aures Forum verbinden wir unseren Dank für die bisherige Zusammenarbeit und wünschen Ihnen angenehme Weihnachtstage und einen guten Start in das kommende Jahr. Feiern Sie schön!*



Andreas Bürse-Hanning  
Vorsitzender des Vorstandes  
Aures Finanz AG & Cie. KG



Tilo Neumann  
Mitglied des Vorstandes  
Aures Finanz AG & Cie. KG



Peter F. Wagner  
Aures Finanz AG & Cie. KG

